

Beschluss (vorläufig) Klimaschutz als zentrale Aufgabe

Gremium: Mitgliederversammlung

Beschlussdatum: 06.12.2019

Antragstext

1 Gutes Klima in der Stadt

2 Basis unserer Politik ist das 1,5-Grad-Ziel der Pariser Klimakonferenz. Wir
3 wollen eine klimaneutrale Stadt im Jahr 2035. Die Zeit dafür drängt. Wir Grüne
4 stehen darum an der Seite der Fridays-For-Future-Bewegung. Ihre Forderungen für
5 ein ökologischeres, nachhaltigeres und grüneres Nürnberg sind uns Auftrag für
6 die nächsten Jahre.

7 Das grüne Umweltreferat hat in der vergangenen Ratsperiode einiges erreicht, es
8 hat u.a. einen ambitionierten Klimafahrplan aufgestellt, den wir weiter
9 evaluieren und verbessern, um diese Ziele zu erreichen. Doch die Rathausmehrheit
10 verhindert, dass das Thema Umwelt- und Klimaschutz den Stellenwert hat, den es
11 verdient. Nürnberg hinkt seinen selbstgesteckten Klimazielen deutlich hinterher.
12 Ein erster Schritt wird mit der Einführung des Passus „Auswirkungen auf den
13 Klimaschutz“ in alle Ratsvorlagen auf Initiative der Grünen bereits getan. Daran
14 gilt es nun anzuknüpfen.

15 Neue Energie für Nürnberg: Erneuerbare ausbauen, Energie 16 einsparen

17 Wir streiten für eine sichere, bezahlbare und möglichst dezentrale
18 Energieversorgung mit klimafreundlichem Strom und Wärme. Da wir in der Großstadt
19 mehr Energie verbrauchen als wir produzieren können, unterstützen wir
20 nachdrücklich die Ziele des Klimapakts der Europäischen Metropolregion Nürnberg:
21 Bis 2030 die Solarenergie vervierfachen, die Windkraft zu verdoppeln und die
22 Biomassekapazität zu erhalten.

23 Für die Stadt Nürnberg wollen wir:

- 24 • Den Anteil des auf Nürnbergs Dächern produzierten Sonnenstroms am
25 Stromverbrauch verzehnfachen
- 26 • Grünabfälle, Schnittgut und Biomüll wo immer möglich energetisch verwerten
- 27 • Eine unserem Ziel im Jahr 2035 klimaneutral zu sein entsprechende
28 Sanierungsquote erreichen, ohne dass günstiger Wohnraum verlorengeht
- 29 • In größeren Wohnquartieren Sanierungsmanager*innen einsetzen
- 30 • Mieterstrommodelle beim städtischen Wohnungsunternehmen „wbg“ ausbauen
- 31 • Größere Neubauprojekte, neue Quartiere und Stadtviertel von Anfang an
32 unter dem Gesichtspunkt des Klimaneutralität planen
- 33 • Bei Flächen, die von der Stadt Nürnberg verkauft werden, den
34 Plusenergiestandard mit einer klimaneutralen Wärmeversorgung verlangen
- 35 • Bei Neubauten die Installation von Solarpanels verpflichtend machen
- 36 • Beratungsangebote der Stadt Nürnberg für Bürgerinnen und Bürger,
37 Energiegenossenschaften und Industrie und Gewerbe ausbauen

38 **Energieversorger N-ERGIE als Motor der Energiewende**
39 **aufstellen**

40 Wir stehen für starke Stadtwerke in öffentlichem Eigentum. Wir drängen darauf,
41 dass die Nürnberger N-ERGIE ihren Kurs in Richtung Energiewende konsequent
42 fortsetzt - mit dem Ziel 100% Erneuerbare. Dazu gehören für uns:

- 43 • Der Bau dezentralen Energieerzeugungsanlagen
- 44 • Der Ausbau und die Dekarbonisierung von Fern- und Nahwärme
- 45 • Investitionen in Wasserstofftechnologie und Ladeinfrastruktur für die E-
46 Mobilität
- 47 • Eine zügige Erhöhung des Anteils der Erneuerbaren Energien am Strommix mit
48 Priorität auf dem Kohleausstieg
- 49 • In der Metropolregion Nürnberg sollen langfristig 2,5 % der Fläche für
50 Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien bereitgestellt werden. Diese
51 Fläche reicht nach einer Studie des WWF aus, um 100% Erneuerbare
52 Stromerzeugung vor Ort zu garantieren.

53 **Stadtverwaltung klimaneutral machen**

54 Die Nürnberger Stadtverwaltung inklusive der städtischen Eigenbetriebe soll bis
55 2035 klimaneutral sein. Dazu bauen wir erfolgreiche Maßnahmen aus und legen
56 Tempo zu: z.B. beim systematischen Einsatz von Erneuerbaren Energien,
57 umweltfreundlicher Heizung und Kühlung und dem Ersatz von Energiefressern in

58 städtischen Gebäuden oder der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.
59 Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung sollen anstatt Dienstwägen, kostenlose
60 Fahrräder, Bahncards oder Mobi-Cards gestellt bekommen. Wir sorgen außerdem
61 dafür, dass die Stadt künftig den Ausstoß von Klimagasen bei Flügen und Fahrten
62 von städtischen Mitarbeiter*innen und Mandatsträger*innen kompensiert und dass
63 nach Möglichkeit innerdeutsche Flüge vermieden werden. Mit dem eingenommenen
64 Geld finanzieren wir lokale Klimaschutzprojekte.

65 Wir Grüne setzen uns auf allen politischen Ebenen dafür ein, dass der CO2-
66 Verbrauch einen Preis bekommt. Die Stellschrauben dafür auf der kommunalen Ebene
67 wollen wir in Zukunft verstärkt nutzen. Die Stadt Nürnberg soll sich im
68 Städtetag und im Rahmen ihrer sonstigen Möglichkeiten für die Einführung einer
69 CO2-Steuer im Bund engagieren.

70 Das Recycling von Gebäuden und der Nutzung der darin gebundenen grauen Energie
71 ist ein bislang fast unbeachtetes Thema. Wir setzen grundsätzlich auf
72 Modernisierung statt auf Abriss. Klimaneutrale Neubauten z.B. durch
73 entsprechende ressourcenarme Bauweise und zusätzlichen Kompensationsverfahren
74 ist ein Weg für eine Stadt, um klimaneutral wachsen zu können. Städtische
75 Bauaufträge sollen diese Optionen prüfen und bevorzugt nutzen.

76 Schlüsselprojekt Klimaschutz voranbringen

77 Den Klimafahrplan der Stadt wollen wir deutlich entschlossener umsetzen. Der
78 Stadtrat muss bei allen Entscheidungen die Klimarelevanz mitdenken und alle
79 großen Projekte unter einen Klimavorbehalt stellen. Wir schaffen eine
80 Stabsstelle Klimaschutz mit Klimaschutzbeauftragten in allen Referaten, die das
81 Thema mit Schlagkraft in der Stadt voranbringt. Darüber hinaus stellen wir 150
82 Millionen Euro für einen städtischen Klimaschutzfond bereit, aus dem
83 Fördermaßnahmen für Bürger*innen, die lokale Wirtschaft und Anreizmaßnahmen für
84 eine klimaschonende Mobilitätsoffensive gezahlt werden.